

Morgen führte. Er war mit neuem Muth und mit neuer Kraft erwacht. Aline stand vor seiner Seele wie eine abgeschiedene Geliebte, die einst die Seinige gewesen und die nun die Klust zwischen Disset und Jenzeit von ihm getrennet auf immer. Er selbst fühlte sich geläutert von menschlichem Dunkel und Kleinmuth. Habe ich's denn ihr ein einzigmal gesagt — strafe er sich selber — wie sehr ich sie geliebt? Habe ich's denn ihren Aeltern gesagt? War ich nicht Allen dieß Geständniß schuldig? War es nicht ein Opfer der Pflicht, das ich versäumt aus eitler Furcht und Thorheit? Aber noch lebt sie ja, noch leben sie, die theuern Aeltern und ich muß gut machen, was ich versehen, jetzt, da es noch Zeit ist und gerade jetzt, wo es rein von aller Nebenabsicht und frei geschehen kann, wie unter seligen Geistern.

Er setzte sich und schrieb:

Hochwohlgeborner Herr Geheimrath!
Insonders hochzuverehrender Herr!

Euer Hochwohlgeboren wird es nun auch bereits bekannt sein, daß ich durch eine allerhöchste Kabinettsordre ohne Untersuchung, ohne Urtheil und Recht, ohne Weiteres meines Postens als Forstrath entsetzt bin. Die Ursache ist die Bewuste. Ob sie die gerechte zu einem solchen Verfahren sey, darüber möge Herz und Verstand derjenigen richten, die von den näheren Umständen Kenntniß haben. Ich schweige. Allein, hat mich auch dieß Ereigniß einer trüben und ungewissen Zukunft Preis gegeben, so hat es mir doch auf der andern Seite nun möglich gemacht, eine süße Pflicht zu erfüllen, die ich nur zu lange versäumt. Jetzt, wo ich frei und ungehindert von ängstlicher Besorgniß reden und die innersten Gefühle meines Herzens laut werden lassen darf, jetzt bringe ich der Schönheit und den unendlichen Liebreizen des Herzens und Lebens das gebührende Opfer. Jetzt, wo es lächerlicher Unfinn sein würde, auf die Hand und Liebe Ihrer Fräulein Tochter Aline auch nur die entfernteste Hoffnung zu äußern, jetzt erlauben mir Ew. Hochwohlgeboren zu sagen, wie innig und herzlich ich Aline geliebt und daß ich sie ewig lieben werde. Jetzt, wo ich nicht befürchten darf, die Kränkung einer abschläglichen Antwort zu erfahren — denn die Unmöglichkeit, Aline je die Meine nennen zu können, steht ganz klar vor mir — jetzt bekenne ich, daß sie, die

Angebetete, das Glück meines Lebens gemacht haben würde und daß nicht ihr Gold, nein, nur sie der feurigste Wunsch meines Herzens war. Möge sie nie die grausamen Täuschungen der Liebe erfahren und glücklich in einer Verbindung werden, zu der ein freundlicher Schutzgeist und die Treue edler Aeltern sie leite. Nur durch diese letztern soll Aline die Gefühle meines Herzens erfahren, und ich bitte Ew. Hochwohlgeboren gehorsamst, dieses Geschäft, das, wie gesagt, nur ein schuldiges Opfer vollziehet, zu übernehmen. Ich danke ja Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin so vieles Gute, so viele Gnade und Nachsicht, daß ich auch diese noch erwarten kann. Sie wird die aufrichtige und unendliche Hochachtung vermehren, mit welcher ich die Ehre habe zu verharren

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster Diener
Otto v. Elben.

(Die Fortsetzung folgt.)

Fresko-Anekdoten.

Aus dem Leben gegriffen, von J. S. Castelli.

Ein Jude war bereits seit mehreren Jahren getauft und in den Adelstand erhoben. Ein Anderer wurde jetzt nobilitirt. — „Gratulire, Herr Bruder! sprach der Erste zum Zweiten: wir Beide gehen immer den gleichen Weg, früher waren wir Beide ebenbürtig, jetzt sind wir Beide ebenbürtig.“

Vor der Bude eines Tabackkrämers hängt eine Tafel, worauf schlechte Miniaturportraits bekannter Personen zu sehen sind. Ueber der Tafel stehen die Worte: Hier kann man sich leicht portraetiren lassen, und unter derselben ist zu lesen: Man sieht sehr wenig und bekommt ein liebenswürdiges Portrait, wofür die Kunst durch lang erprobte Jahre bürgt.

„Geben Sie mir Schiller's Werke“, sagte ein Fremder zu dem Buchhändler eines kleinen Städtchens. Sie wurden ihm vorgelegt. Er blätterte sie durch und bemerkte, dieß sey nur ein Nachdruck, er wüßte aber die Original-Auflage zu kaufen. — „Verzeihen Sie, sagte der Buchhändler: die Originalauflage ist noch nicht erschienen.“